

The Liberty



Unweit des Kagraner Platzes hat die 3SI Immogroup ihr Projekt „The Liberty“ fertiggestellt. In 16 Monaten Bauzeit entstanden in einem Gründerzeithaus 36 Eigentumswohnungen und zwei Townhouses mit Wohnflächen zwischen 33 und 116 m². Das Projekt wurde mit dem ÖGNI-Gold-Zertifikat ausgezeichnet, was die hohe Nachhaltigkeitsqualität bestätigt. „Dank durchdachter Architektur und umweltfreundlicher Ausstattung wie Luftwärmepumpe, Photovoltaikanlage, E-Ladestationen sowie Urban-Gardening-Flächen erfüllt The Liberty höchste energetische und ökologische Standards“, so die 3SI Immogroup.

3SI Immogroup – 12-34 Media

Starkes Plus bei der Porr

Der heimische Porr-Konzern hat 2024 das Betriebsergebnis um 12,9 Prozent gesteigert - und sieht auch für 2025 Wachstumsschancen.

Von Krise wenig zu spüren: Der Porr-Konzern hat im Geschäftsjahr 2024 das Betriebsergebnis (EBIT) laut vorläufigen Zahlen um 12,9 Prozent auf 158,4 Millionen Euro gesteigert – „nicht zuletzt aufgrund der Leistungs- und Effizienzsteigerung“, das Unternehmen. Im Jahr 2025 sieht die Porr weiterhin den Tiefbau als wesentlichen Wachstumstreiber. Wachstumschancen verortet das Unternehmen „im Infrastrukturbau aber auch in den Bereichen Datacenter, Healthcare und im wieder in Fahrt kommenden Wohnbau“. Insbesondere in den Ländern Polen und Rumänien rechnet die Porr mit deutlichen Steigerungen. „Die Porr hat im Geschäftsjahr 2024 abgeliefert: Die EBIT-Marge liegt bei 2,6 Prozent, die Auftragslage ist ebenso sehr positiv“, so Porr CEO Karl Heinz Strauss.



Porr CEO Karl Heinz Strauss: „Die Porr hat im Geschäftsjahr 2024 abgeliefert: Die EBIT-Marge liegt bei 2,6 Prozent, die Auftragslage ist ebenso sehr positiv.“

Ausschnitt

Gips zu Gips

Ab 1. April gilt eine wichtige Neuerung auf den heimischen Baustellen. Gips muss getrennt und recycelt werden.

Der 1. April 2025 hat eine wichtige Umstellung für den Baustellenbetrieb gebracht: Gipsplatten dürfen nicht mehr in die Bauschuttmulde landen. Sie müssen getrennt erfasst und verwertet werden. Damit wird der Rohstoff Gips „erstmalig in Österreich bundesweit einem Kreislauf zugeführt“, berichtet der Österreichische Baustoff-Recycling Verbandes (BRV). Der BRV stellt klar: Von der neuen Regelung betroffen sind „Bauherren, da sie für die Trennung verantwortlich sind, aber auch Bauunternehmen, die diese Trennung durchführen müssen und natürlich Trockenbauer, da auch Verschnitte und Restmaterialien bei Neubauten zu trennen sind“. Somit müsse auch bei Ausschreibungen von Bauvorhaben auf die neue Maßnahme Rücksicht genommen werden. Der BRV hat umfangreiches Informationsmaterial dazu vorbereitet, das unter anderem als Baustellenplakat für Baucontainer zur Verfügung steht.